gründliche Unterforschunge der Natur ein grosses / ja auch nöhtiges Licht aus der Matheſi erschöpffe. Von dem in Matheſi unvergleichlichen Carteſio wird es ein jeder in deſſen Schrifften fleiſſig Leſender / willig geſtehen / als welcher ſolches hin und wieder anmercket / wir auch in folgenden 4 §. einige mahl aus Jhn. Jndeſſen recommendiren wir hiezu das Nachleſen des Methodi Carteſii, da dann alſo bald erhellen wird / daß ihn die Matheſis auch ſo gar auff den Weg zur Erforſchunge der Warheit geführet. Der bekandte Frantzoſe J. Rohault unterſuchet in der Vorrede ſeines Buches tractat. Phyſ. was die vorige Zeit über die Welt-Weißheit auffgehalten / daß ſie nach Ariſtotelis Tode wenigen Fortgang gehabt / und ſetzet nebſt andern am 14. Blat daß die Verſäumung der Matheſis Schuld ſeye / führet ſolches auch breiter daſelbſt aus. Gar weitläufftig aber und gründlich beſtätiget dieſes der Herr Lipſtorp in ſeinen ſpeciminibus philoſophiæ Carteſianæ nicht nur ins gemein in dem Erſten Theil / ſondern auch durch Exempel in folgendem / welcher wol vor vielen andern würdig iſt geleſen zu werden. Jn denen Actis Anglicanis wird ein Buch Progymnaſmata phyſica angeführet / welches Th. Cornelius Conſentinus verfertiget / deſſen Erſtes progymn. handelt von der rechten Art zu philoſophiren / dabey er zuforderſt das ſtudium Mathematicum befiehlet zu treiben. Doch es mag der Zeugniſſen gnug ſeyn / weils doch kein eintziger Carteſianer weder leugnet / noch mit Grunde leugnen kan. Allein mir gefallen des Galilæi de Galil: Wörte in ſeinem Syſtemate Coſmico p. m. 147. & 149. hievon ſo wohl / daß ich ſelbe anzuweiſen / nicht mögen unterlaſſen. Bald will ich dieſes durch Exempel ſelbſt augenſcheinlich darlegen.

§. 2 Gleichwol möchte ſich jemand dran ſtoſſen / daß der gelahrte Engeländer / H. Morus, in dem er die Quelle ſuchet / woraus des Carteſii Jrthümer entſprungen / und derer drey zufinden meinet / den dritten achtet hierinnen zu beſtehen / daß Carteſius

Morus und Poiret ſcheinen uns Abbruch zu thun.